

## SCHLITTSCHUHE

Nun steh ich da. Vor dem Berg. Irgendwie habe ich ihn mir anders vorgestellt... höher – ja, aber ich wusste nicht, dass der Berg eisig und glatt ist.  
Ich dachte da immer an eine nette Wanderung. Abenteuer und Leichtigkeit.  
Mein Herz rast und ich sehe mich verzweifelt um...  
oh Mann... da drüben ist eine Menschenansammlung...zum Glück.

Die verteilen Steigeisen und Pickel...  
Oje - und ich dachte schon, das wird nie was...

für jede Familie ein Packet...  
sie haben genug für alle... kein Grund zu drängeln... ich schnappe mir unser Paket - öffne es...

aber was ist los? Schlittschuhe? 5 Paar Schlittschuhe für uns alle... na toll...

Während die anderen mit ihren Steigeisen losstapfen,  
schlittern wir... bergauf mit Schlittschuhen...  
irgendwie müssen wir da rauf verdammt...  
warum haben wir die falschen Schuhe erhalten?

## WARUM WIR?

alles kostet so viel Kraft.  
Wir schwitzen und keuchen...weinen und verzweifeln.  
langsam geht's irgendwie voran... wir wissen nicht wie. Aber es muss gehen.  
Wir dürfen nicht stehen bleiben. Nicht ausruhen.

Dann kommen wir zu den ersten Rastenden. In der Sonne liegend die Beine hoch...  
Ist das nicht ein toller Ausflug?

Ja...klar.

Drücken euch eure Steigeisen auch so?

Nein...

Na ihr habts gut...

Einfach weiter... nicht drauf hören...

schwitzen...keuchen...scheiss Sonne...

oh ihr habt Schlittschuhe? Na Bekannte haben auch welche erhalten...

ich weiß genau wie es euch geht.

Ja? Klar. - Wisst ihr... ihr seid gute Menschen... wenn nicht ihr klarkommt mit Schlittschuhen... wer dann?

Gott weiß genau, an wen er die Schlittschuhe verteilt.

Toll.

Trotzdem müssen wir weiter.

Mittlerweile sind wir aufgefallen.

Wie wir uns abmühen. Keuchen.

Nie innehalten... nie rasten dürfen in der Sonne... Beine hoch...

mitleidige Blicke machen es nicht leichter.

Man spürt sie genau im Rücken. Diese Blicke.  
Trotzdem Kopf hoch. Weiter als wäre alles gut.  
Als wäre nix dabei, für denselben Weg 500-mal mehr Kraft aufzuwenden als alle anderen.

Weiter oben seh ich sie dann.  
Das gibt's nicht.  
Familien... nicht nur ein zwei...  
hunderte.  
Alle mit Schlittschuhen.

Sie halten sich gegenseitig. Feuern sich gegenseitig an.  
Umarmen...weinen...lachen gemeinsam.  
Weil alle wissen was es heißt mit den scheiß Schlittschuhen da rauf zu schinden.  
Eine erblickt uns.  
Winkt und lächelt - kommt doch her. Geht mit uns.  
Wir wissen...  
ja und wir schaffen es. Gemeinsam.

Wären wir auf einem zugefrorenen See... wir würden ihnen davonlaufen.  
Elegant dahinschlittern.  
Die würden dreinschauen mit ihren Steigeisen...  
aber wir sind am Berg.  
Mittendrin.  
Kein Zurück... rutschen wir aus... ist alles vorbei.

Aber nun haben wir diese wunderbare Gruppe von Familien gefunden.  
Sie fangen uns auf wenn wir rutschen und ziehen uns weiter, wenn wir nicht mehr können.  
Umarmen uns, wenn wir uns freuen oder trauern.  
Weinen gemeinsam.  
Jeder versteht was es heißt.  
Mit diesen scheiß Schlittschuhen.

EIN DANKE AN DIE GANZEN FREIWILLIGEN DER VEREINE, DIE ALLE MIT RAT  
UND TAT BEREIT SIND, TIPPS UND RATSCHLÄGE ZU GEBEN.  
IHRE ERFAHRUNGEN TEILEN, SICH FORTBILDEN UND INFORMIEREN.

UND KRAFT GEBEN.  
OBWOHL SIE SELBER MIT SCHLITTSCHUHEN AM BERG STEHEN.

EURE HILFE - EUER SEIN.  
ES IST FÜR VIELE SO WERTVOLL.  
DANKE.